

stammende Hs. Neapel, Biblioteca Nazionale VII D 9 vor, die neben anderem Material (vor allem über Ketzler) bisher unbekannte Texte von Hus und Jakobellus enthält. Neben einem Bericht über die Geschichte der Hs. wird eine genaue Analyse ihres Inhalts geboten. W. H.

Jiří Pražák, Počátky knižní kursivy v Čechách [mit Zus.: Die Anfänge der Buchkursive in Böhmen], Studie o rukopisech 18 (1979) S. 115–143, 2 Abb., geht den Anfängen und der frühen Entwicklung der gotischen Kursive in Böhmen nach. Er sieht die Kursive aus der gotischen Buchschrift erwachsen und kann die ersten kursiven Elemente im ersten Drittel des 14. Jh. feststellen; von den 1340er bis 1370er Jahren an kann die Kursive dann als voll entfaltet gelten. Zu Recht betont der Vf., daß die Entwicklung dieser Schriftart nach Herkunft und Besonderheiten regional ganz unterschiedlich verlaufen konnte. Ivan Hlaváček

Ilse Schunke, Die Schwenke-Sammlung gotischer Stempel- und Einbanddurchreibungen nach Motiven geordnet und nach Werkstätten bestimmt und beschrieben. I. Einzelstempel (Beiträge zur Inkunabelkunde, 3. Folge 7) Berlin 1979, Akademie-Verlag, XVI u. 318 S., DM 60. – Die Sammlung des 1921 verstorbenen Direktors der Preußischen Staatsbibliothek Schwenke umfaßt über 8000 Durchreibungen – etwa die Hälfte davon aus Berliner Beständen – die hier, nach Motiven geordnet, abgebildet werden, wobei angesichts der Wiedergabe eines ohnehin schwierigen „Reproduktionssystems“, wie es Durchreibungen nun einmal sind, auf Werkdruckpapier überrascht, wieviel von den Stempelmotiven noch erkennbar ist. Ein zweiter Band soll die Werkstätten beschreiben und ein Provenienzen- und Signaturenregister enthalten. G. S.

Veröffentlichungen der staatlichen Archivverwaltung Baden-Württemberg, hg. von der Landesarchivdirektion Baden-Württemberg, Sonderreihe: Die Wasserzeichenkartei Piccard im Hauptstaatsarchiv Stuttgart, Findbuch 10: Wasserzeichen Fabeltiere: Greif, Drache, Einhorn, bearb. von Gerhard Piccard, Stuttgart 1980, Verlag W. Kohlhammer, 378 S., DM 152. – In Weiterführung des zuletzt oben S. 368 angezeigten Unternehmens werden im vorliegenden Bande 2418 Greif-, Drache- und Einhorn-Wasserzeichen nach dem bewährten Muster der Vorgängerbände abgebildet; Zeitraum: 1332–1721. A. P.

Pravoslav Kneidl, Kronika trojánska a nejstarší prvotisky vytištěné v Čechách [mit Zus.: Die Trojanische Chronik und die ältesten in Böhmen gedruckten Wiegendrucke], Strahovská knihovna 11 (1976; ersch. 1980) S. 160–188, 14 Abb. – Die in den letzten Jahren etwas verstummte Diskussion über die Anfänge des böhmischen Wiegendrucks wird in dem vorliegenden Beitrag auf höchst fruchtbare Weise neu belebt. Waren nach Emma Urbánková ursprünglichem Zeitansatz 1468 die frühesten Druckzeugen bis in die zweite Hälfte der 1470er Jahre datiert worden, so kann der Vf. aufgrund buchdrucktechnischer, kodikologischer und wasserzeichenkundlicher Untersuchungen den Druck der Trojanischen Chronik als das älteste böhmische Druckerzeugnis nachweisen und zeigen, daß 1468 als Datierungsansatz ohne weiteres möglich ist. Auch zu anderen Wiegendruckten stützt der Vf. eine Menge scharfsinniger Beobachtungen bei. Ivan Hlaváček